Nr. 209 / Frühjahr 2024

ST. ÄGYD GUMPENDORF

Miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Gumpendorf-St. Ägyd

INHALT

Die Zeugen der Auferstehung S. 2
Höhepunkt des Kirchenjahres S. 2
Was ist die Wahrheit? S. 3
Konkretes Zeugnis für die Wahrheit
Einladung zur Mittarbeit in der Pfarre S. 3
Unsere Ministranten S. 4
Die Erstkommunionvorbereitung S. 4
Firmvorbereitung S. 5
Caritas-Projekt Le+0:
Ein Lichtblick der Menschlichkeit S. 6
Suppenessen, Aktion Familienfasttag S. 6
Kartage und Ostern 2024 S. 7
Pfarrkalender S. 8

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!
HALLELUJA!

Die Zeugen der Auferstehung

Liebe Pfarrgemeinde,
den sichersten Ausgangspunkt für den historischen Nachweis der Auferstehung Jesu bietet das Glaubenszeugnis der Apostel. Kein Evangelium und kein Brief wären geschrieben worden, wenn nicht die Apostel und mit ihnen die ganze Urkirche von der Tatsache der Auferstehung Christi überzeugt gewesen wären. An seinen Schüler Timotheus schreibt Paulus: „Gedenke, dass der Herr Jesus Christus, der Spross Davids, von den Toten auferstanden ist. So lautet mein Evangelium, um dessentwillen ich Leiden erdulde, selbst Fesseln trage wie ein Übeltäter“ (2 Tim 2,8). Dieses Glaubenszeugnis steht einwandfrei fest und wird auch von niemand bestritten. Der Osterglaube der Apostel aber ist kein Mythos, kein inneres Erlebnis einer gläubigen Phantasie, sondern Bekenntnis zu einer geschichtlichen Wirklichkeit. Die Osterbotschaft, die sie verkünden, ruht auf der Gewissheit, dass Christus wahrhaft und wirklich dem Grab entstiegen ist. Das leere Grab war auffällig, machte ratlos, aber es war kein eindeutiges Zeichen. Entscheidend war, dass die Jünger den Auferstandenen gesehen haben.
In diesem Sinn hat das II. Vatikanische Konzil in der so hoffnungsfrohen und dabei so zeitnahen Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“ am Ende des Artikels 10 erklärt: „Die Kirche glaubt: Christus, der für alle starb und auferstand, schenkt dem Menschen Licht und Kraft durch seinen Geist, damit er seiner höchsten Berufung nachkommen kann; es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem sie gerettet werden sollen. Die Kirche glaubt ferner, dass in ihrem Herrn und Meister der Schlüssel, der Mittelpunkt und das Ziel der ganzen Menschheitsgeschichte gegeben ist. Die Kirche bekennt überdies, dass allen Wandlungen vieles Unwandelbare zugrunde liegt, was seinen letzten Grund in Christus hat, der derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit!“ Und weil die Kirche an Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, glaubt, darum glaubt sie auch, dass mit dem Tod des einzelnen Menschen nicht alles aus ist, sondern dass durch den Erlösertod Christi der Tod besiegt und durch die Auferstehung Christi unsere Auferstehung grundgelegt worden ist.

Ja, unsere Aufgabe ist die gleiche wie die der Apostel und Apostelnachfolger und der ganzen Kirche: Glauben und vertrauensvoll hoffen und Zeugnis ablegen und immer wieder für Ihn, für Jesus, seinen Sühnetod und seine glorreiche Auferstehung einstehen, weil es dabei nicht um Märchen und Mythos, sondern um die tröstlichste und beglückendste Heilswahrheit und Wirklichkeit geht! „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit!“ Sagen wir es nicht bloß, glauben wir auch daran und bezeugen wir es durch unser Leben, durch unser Bekenntnis, durch unser Beispiel, durch unsere Taten der Liebe in Seinem Geist, nach Seinem Beispiel, und durch unsere Hoffnung, die in der Auferstehung Christi ihren Angelpunkt hat.
So wünsche ich Ihnen viel Freude im Glauben, viel Zuversicht und Glück bei allem, was Sie tun, und Gottes reichsten Segen! Ich wünsche Ihnen frohe Ostern, einen schönen Frühling und Sommer!

P. Mag. Nelson SSS
Pfarrmoderator

Höhepunkt des Kirchenjahres

Jesus Christus ist auferstanden.
Er hat den Tod besiegt. Er bringt Licht in die Finsternis.

Die gesamte Liturgie ist geprägt von den symbolischen Motiven „Licht“, „Finsternis“ und „Wasser“. Licht bedeutet Leben. Die Osternacht wird in der Dunkelheit der Nacht gefeiert. Die Dunkelheit der Nacht versinnbildlicht die Finsternis des Grabes, die Nacht des Todes. Die Erinnerung an den Tod Jesu und die Schatten des Todes unserer Zeit, unseres Lebens. In diese Dunkelheit hinein wird am Beginn der Feier das Licht entzündet. „Lumen Christi“ Christus, das Licht“- mit diesem Ruf wird das Licht der Osterkerze und mit ihr Christus, der Sieger über die Dunkelheit des Todes und das Licht des Lebens, begrüßt.

Dies ist die Nacht. Ausgehend von der Osterkerze, die den sonst dunklen Kirchenraum erhellt, empfangen alle Feiernden mit ihren Kerzen das Licht. Sie danken im „Exsultet“, dem feierlichen Lichtlob, für die Gabe des Lichts. Sie besingen die Nacht, die überstrahlt ist vom göttlichen Licht.

Dies ist die Nacht der Befreiung Israels aus der tödlichen Sklaverei, die Nacht der Befreiung aus der Macht der Sünde und des Todes, die
Nacht der Auferstehung Christi von den Toten.
Es ist der Beginn unserer heilvollen Zeit. Gottes Liebe hat sich als stärker erwiesen als alle unheilvollen Verstrickungen des Menschen.

Nach vierzig Tagen der Fastenzeit erklingt es wieder: „das Halleluja“. Er ist wahrhaft auferstanden.

Was ist die Wahrheit?

Weil die Frage eine Urfrage ist, sind wir, so schnell geht das, bei Pontius Pilatus und der Bibel – eine Frage, die seither alle Menschen beschäftigt. Pilatus hat mit dieser Frage auf die Auskunft von Jesus reagiert, dass er in die Welt gekommen sei, um "Zeugnis für die Wahrheit" abzulegen. Pilatus sagt darauf: Was ist Wahrheit? - und wendet sich ab, ohne eine Antwort abzuwarten. (Joh 18,33-37a).
Hier begegnen sich Pilatus und Jesus. Der eine kommt, damit Menschen die Wahrheit verstehen, für den anderen ist die Wahrheit Verhandlungssache.
Was bedeutet es, Zeuge der Wahrheit zu sein? Es bedeutet, dass dort, wo Menschen in der Bibel Jesus begegnen, sie der Wahrheit begegnen. Wahrheit nicht in einem abstrakten Sinn, sondern ganz praktisch.
Menschen reden mit Jesus und Jesus sagt ihnen, was Sache ist. Er durchschaut ihre Situation, ihre Motive und ihre Entwicklung und sagt ihnen genau das, was sie hören müssen. Das ist definitiv oft nicht das, was sie hören wollen! Aber es ist die Wahrheit. Und die Wahrheit über sich selbst zu kennen ist super wichtig! Ist existentiell: Deshalb ist es so wichtig, in der Bibel zu lesen und sich mit dem zu beschäftigen, was Jesus gesagt hat.
Was ist dann die Wahrheit? Für Pilatus gibt es nur eine Wahrheit. Wahrheit ist, was er für die Wahrheit hält, und im Zweifelsfall ist Wahrheit nur ein anderes Wort für Nützlichkeit. Eigentlich geht es ihm gar nicht um die Wahrheit, sondern nur um sein eigenes politisches Überleben.
Und Pilatus hätte recht, wenn Ostern nur Karfreitag wäre! Aber Ostern ist nicht nur Karfreitag, Kreuz, Tod, Finsternis. Ostern ist auch Auferstehung, leeres Grab, ewiges Leben, Licht.
Und so finden wir am Ostersonntag die Antwort auf die Frage von Pilatus: Was ist Wahrheit? Die Antwort lautet: Jesus, der Auferstandene ist die Wahrheit. Alles, was er gesagt und getan hat, stimmt. Es stimmt so sehr, dass Gott der Vater ihn als Beweis dafür aus dem Tod auferweckt und seinen Anspruch beglaubigt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6). Jesus ist der Weg zum Vater, weil jeder, der an ihn glaubt, d.h. ihn als Herrn in sein Leben aufnimmt und ihm rückhaltlos vertraut, gerettet ist; er ist die Wahrheit, weil jedes Wort und jede Tat geprägt war von Ehrlichkeit und er ist das Leben, weil es nur bei ihm und durch ein Leben mit ihm ewiges Leben gibt.

Gott wird Mensch, stirbt für meine Schuld und bietet mir einen Neuanfang an, Vergebung von Schuld, ewiges Leben... Das soll die Wahrheit sein? Klingt ein bisschen zu gut – oder?
So wie Jesus auferstanden ist, so werden alle, die an ihn glauben, zu ewiger Erlösung auferstehen und sein Auferstehungsleben teilen. Und diese Hoffnung und die Wahrheit feiern wir am Ostersonntag.

P. Prabumetha sss, Kaplan

Konkretes Zeugnis für die Wahrheit

Einladung zur Mitarbeit in der Pfarre

Was ist Wahrheit? fragt Pilatus an prominenter Stelle und Jesus antwortet ihm: „[…] Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme" (Joh 18,37).

Wie können WIR, Jesus nachfolgend, von der Wahrheit zeugen? Zuallererst dadurch, dass wir sie leben. Unser Leben kann ein Zeugnis der Wahrheit sein und Spuren hinterlassen, indem wir uns auch in der Kirche einbringen und sie durch ganz konkrete Handlungen beleben: Es werden Kantoren, Lektoren, Sänger und Sängerinnen in unserem Musikteam und Ministranten gesucht, aber auch Gebetskreise, Anbetungen und kulturelle Veranstaltungen können in und um der Kirche St. Ägyd in Gumpendorf frei gestaltet werden. Besonders Männer möchten wir dazu ermutigen, das Wort Gottes zu hören und dazu einladen, sich anzuschließen. Was ist dein nächstes Wahrheitszeugnis?

Noëlle Miller

Danke, dass Sie unser Pfarrblatt lesen!
Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag, um die anfallenden Jahreskosten zu decken. Wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung und ersuchen Sie, Ihren finanziellen Beitrag mit dem beiligenden Zahlschein auf unser Pfarrblatt-Konto zu überweisen. IBAN: AT08 2011 1000 0292 5443 BIC: GIBAATWW
Herzlichen Dank!

Unsere Ministranten

Auch in diesem vergangenen Advent habe ich mit den Ministranten den Christkindlmarkt besucht! Besonders attraktiv für Kinder ist jener im alten AKH.
Dort gibt es Rindgelspiel, Eisenbahn fahren, reiten und vieles mehr. Daher besuchten wir diesen Ende November. Besonders gefreut hat uns, dass P. Prabumehta SSS mit dabei war.
Da beim ersten Termin nicht alle Minis Zeit hatten, führte uns unser zweiter Besuch Anfang Dezember zum Christkindlmarkt am Karlsplatz. Die Minis hatten viel Spaß, und auch hier gab es köstliche Leckereien!
Es war nur schade, dass aufgrund des Kälteeinbruchs und starken Schneefalls am Vormittag die Lamas nicht vorort waren. Daher gab es kein geführtes Reiten auf den Lamas.

G. Öllinger

Erstkommunionvorbereitung

„Unterwegs mit Jesus“

Im 2. Volkschuljahr feiern viele Kinder in Österreich traditionell die Erstkommunion. Für viele ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion eine der ersten Erfahrungen von kirchlicher Gemeinschaft.
Mit der Taufe hat das Kind in seiner Familie den Weg hinein in diese konkrete Gemeinschaft mit Jesus begonnen. Mit der Erstkommunion werden die Kinder auch in die Mahlgemeinschaft der Kirche hineingenommen.
Beim Fest der Erstkommunion empfängt das Kind zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Sakramente sind Geschenke Gottes; sie machen seine Liebe und Zuwendung zu den Menschen sichtbar; sie zeigen, dass Gott mitten in der Welt lebt und wirkt.

Heuer bereiten sich 13 Kinder aus unserer Pfarre gemeinsam auf die Erstkommunion vor und empfangen diese in einem gemeinsamen Fest mit der Pfarrgemeinde und Familie.
Unterwegs mit Jesus wie die Emmaus Jüngern“, so lautet das Leitwort unserer Erstkommunionvorbereitung im Jahr 2024. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium (Kapitel 24, Verse 13–35) berichtet wird.
Die Emmaus-Erzählung gehört für mich zu den schönsten biblischen Weggeschichten. Sie zeigt mir, auf welche Weise wir dem Auferstandenen im Heute begegnen können. Im Hören auf sein Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft dürfen wir spüren, dass Jesus mit uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens unterwegs ist. Er geht mit – egal, wohin unser Weg in diesen turbulenten Zeiten auch führen mag.
Aus diesem Grund bereiten wir unsere Erstkommunion Kinder wie die Emmaus Jünger vor - sind gemeisam auf dem Weg zum Tisch des Herrn.

Sr. Hyazintha und ich wünschen uns, dass Eltern, Paten und alle gemeinsam mit den Erstkommunionkindern solche „Emmaus-Erfahrungen“ seiner Gegenwart in unserer Zeit machen können.

Erstkommuniontermin: 4.Mai um 10 Uhr

P. Prabumetha sss, Kaplan

Firmvorbereitung

„Heiliger Geist - vernetzt in Glauben und Gemeinschaft“

Vernetzung ist das Thema unserer Zeit - ob im Internet, im Beruf oder im Privatleben. Oft zählen aber in den Social Media mehr die „Likes“ als echte Kommunikation.

Unsere Kontakte und Beziehungen sind wie die Knoten eines Netzes – aber welche davon sind tragfähig?

Der Glaube sollte unser Netzwerk mitbestimmen, damit die Knoten halten. Persönliche Beziehung zum Glauben und zur Gemeinschaft der Glaubenden entsteht nur, indem wir uns als Teil von Gottes Netzwerk auf dieser Welt verstehen. Dabei können wir den Heiligen Geist als Sicherheitsnetz sehen, aus dem wir nicht fallen können, wenn wir unseren Weg suchen und auf Ihn vertrauen.
Heuer bereiten sich 25 Jugendliche in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. Zeigen wir ihnen, dass sie in unserer Gemeinde willkommen sind.

Firmtermin: 15. Juni um 10 Uhr;
Firmspender: P. Mag. Matthias Schlögl OSA

Firmvorstellungsmesse

Am 28.1. hat sich unsere Firmgruppe der Pfarrgemeinde im Rahmen der 10-Uhr-Messe vorgestellt. Mit selbständig formulierten Gedanken zum Firmthema „Mit dem Hl. Geist vernetzt in Glauben und Gemeinschaft“ und Fürbitten haben sich die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung beteiligt. Wie es bei uns Tradition ist, haben sie auch um das fürbittende Gebet von Pfarrangehörigen gebeten. Einen herzlichen Dank auch für die schöne musikalische Gestaltung! Wir alle können uns nur wünschen, dass ein wenig Verbindung zwischen Jung und Alt entsteht.

Nächstenliebe konkret

Im Rahmen der Firmvorbereitungsstunde vor Weihnachten haben unsere Jugendlichen, begleitet von unseren Patres und Herrn Nowak, vor den Lebensmittelgeschäften in unserer Nähe eine Sammelaktion für Bedürftige durchgeführt. Da viele Menschen Herz und Börsen geöffnet haben, konnte einiges an Spenden zusammengetragen werden – diese werden ohne Umwege beim LeO-Projekt in der Pfarre verteilt. Der Einsatz hat sich ausgezahlt und die Begeisterung über den Erfolg war groß. Danke allen Spendern!

Caritas-Projekt Le+O: Ein Lichtblick der Menschlichkeit

In der festlichen Atmosphäre kurz vor Weihnachten gab es diesmal für das Caritas-Projekt Le+O in Mariahilf selbst ein Geschenk. Denn die Bezirks-ÖVP ehrte die fleißigen Mitarbeiter diesmal selbst mit einem Geschenkkorb. Und die Ehrung ist mehr als verdient: Woche für Woche finden rund 150 Menschen aus den Bezirken 6, 7 und 8 den Weg zu dieser karitativen Einrichtung. Ein beeindruckendes Zeugnis des Engagements und der Solidarität der Caritas-Mitarbeiter. Le+O, was für Lebensmittel und Orientierung" steht, ist ein wahres Kraftpaket sozialer Fürsorge. VP-Bezirksparteiobmann Gerhard Hammerer lobte das unermüdliche Engagement des Teams: Sie halten unsere Gesellschaft am Laufen." Ein spezieller Dank ging an Hermann Nowak, den Motor hinter diesem beeindruckenden Projekt.

Suppenessen, Aktion Familienfasttag

Tradition ist in Gumpendorf wichtig! Das haben wir am Suppensonntag, dem 25.2. erlebt. Denn wie jedes Jahr folgten so viele der Einladung der Frauenrunde zum Suppenessen anlässlich der Aktion Familienfasttag.

Das große Angebot an Suppen brachte € 945,70 an Spenden ein. Vor allem aber nahmen die Gumpendorfer die Aufforderung zum Teilen sehr ernst und spendeten € 1.208,60.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem Gesamtergebnis von € 2.154,30 beigetragen haben.

07.06.24 LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Kartage und Ostern 2024

Liebe Pfarrgemeinde!
Mit dem Osterprogramm möchten wir die ganze Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier der Heiligen Tage in der Karwoche sowie zu den hohen Osterfeiertagen einladen.

Ostern ist das höchste Fest für uns Christen im Kirchenjahr. Durch den Tod und die Auferstehung hat uns Jesus eine neue Zukunft eröffnet. Mit großer Freude sollen auch wir diese Tage feiern.

24.3. PALMSONNTAG: „Feierlicher Einzug Jesu in Jerusalem“

Palmkätzchenverkauf am Kirchenplatz
10:00 PALMWEIHE im Klostergarten anschließend Prozession in die Kirche zum Gottesdienst
8:45 - 12:30 OSTERMARKT mit kleinem Pfarrcafé im Pfarrsaal

28.3. GRÜNDONNERSTAG: „Letztes Abendmahl“

8:00 gemeinsames Chorgebet mit der Klostergemeinschaft
18:00 ABENDMAHLSFEIER mit Fußwaschung
anschließend gestaltete Anbetung vor dem Ruhealtar
danach stille Anbetung
Die Kirche ist bis 22:00 Uhr geöffnet.

29.3. KARFFREITAG: „Deinen Tod, o Herr verkünden wir ...“

8:00 gemeinsames Chorgebet mit der Klostergemeinschaft
15:00 „Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz“ in der Kirche
18:00 KARFREITAGSLITURGIE mit gelesener Passion und Kreuzverehrung

30.3. KARSAMSTAG - OSTERNACHT:
„ ... deine Auferstehung preisen wir“

8:00 gemeinsames Chorgebet mit der Klostergemeinschaft
20:00 Beginn der OSTERNACHTSFEIER
anschließend Speisenweihe und Agape im Pfarrsaal

31.3. OSTERSONNTAG:

10:00 HOCHAMT mit musikalischer Gestaltung
nach allen Hl. Messen Speisensegnung

1.4. OSTERMONTAG:

Gottesdienstzeiten wie an Sonntagen,
die Abendmesse entfällt

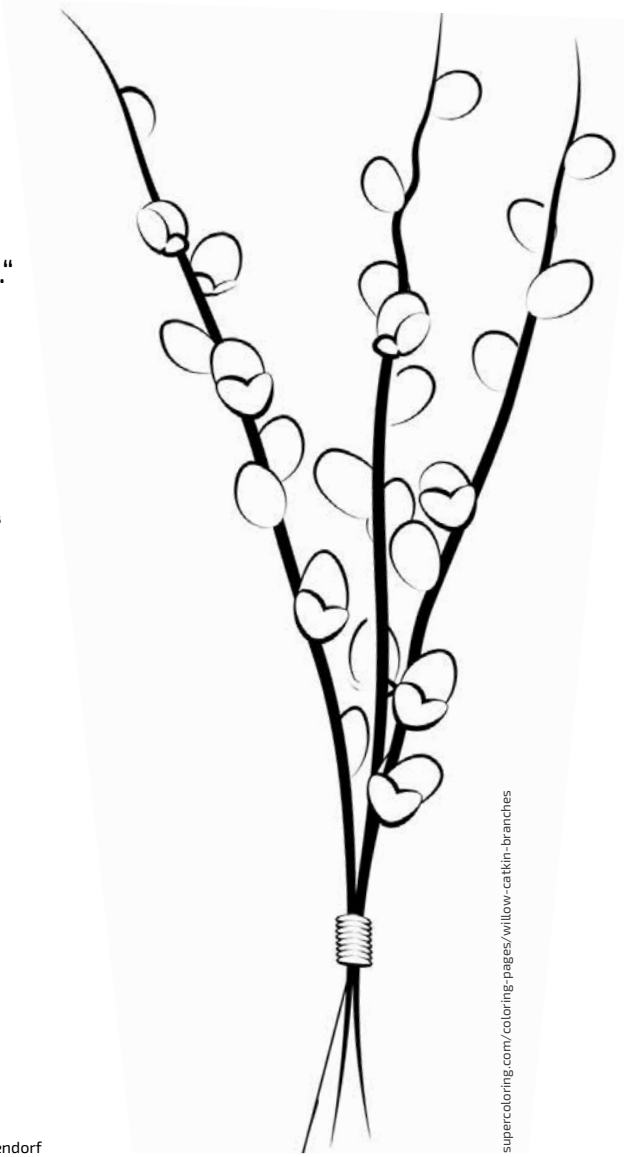
Beichtgelegenheiten

Termin für Osterbeichte in den Kartagen immer nach dem Chorgebet um 8:00 Uhr in der Kirche.

Krankenkommunion zu Hause

Für Gläubige, die wegen Krankheit oder Altersbeschwerden nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Pfarrbüro der Pfarre Gumpendorf
Tel.Nr. 01 59781170



Änderungen vorbehalten. Aktuellste Termine immer auf www.pfarre-gumpendorf.at oder www.facebook.com/pfarre.gumpendorf

Pfarrkalender

MÄRZ

24.3. - 1.4. für genaue Informationen siehe Seite 7

So. 24.3. **PALMSONNTAG**

Do. 28.3. **GRÜNDONNERSTAG**

Fr. 29.3. **KARFREITAG**

Sa. 30.3. **KARSAMSTAG - OSTERNACHT**

So. 31.3. **OSTERSONNTAG**

APRIL

Mo. 1.4. **OSTERMONTAG**

So. 7.4. **SONNTAG DER BAMHERZIGKEIT - Weißer Sonntag**

Mi. 10.4. 16:00 Erstkommunionvorbereitung im Pfarrsaal

Fr. 12.4. 14:00 - 18:00 Flohmarkt im Klostergarten

Sa. 13.4. 10:00 - 18:00 Flohmarkt im Klostergarten

Mi. 17.4. 16:00 Erstkommunionvorbereitung im Pfarrsaal

So. 21.4. 11:00 Mittagstisch im Pfarrsaal

Mi. 24.4. 16:00 Erstkommunionvorbereitung im Pfarrsaal
19:00 Elternabend für die Eltern von Erstkommunikanten

So. 28.4. 10:00 Familienmesse

MAI

Mi. 1.5. **Staatsfeiertag**
Messordnung wie an Wochentagen

Sa. 4.5. 10:00 Erstkommunionfeier der Pfarrschulen

So. 5.5. 11:00 Mittagstisch im Pfarrsaal

Do. 9.5. **CHRISTI HIMMELFAHRT**
Messordnung wie an Sonntagen, jedoch die Abendmesse entfällt

So. 19.5. **PFINGSTSONNTAG**
10:00 Feierlicher Gottesdienst

Mo. 20.5. **PFINGSTMONTAG**
Messordnung wie an Sonntagen, jedoch die Abendmesse entfält

Fr. 24.5. 16:00 Dekanatsmaiandacht in Maria Grün

So. 26.5. **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

Di. 28.5. 19:00 Elternabend für Firmung im Pfarrsaal

Do. 30.5. **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam**
9:30 Heilige Messe in der Kirche im Anschluss Prozesion über Millergasse, Mittelgasse und Stumpergasse zur Kirche mit feierlichem Schlusssegen. Anschließend Gartenfest im Klostergarten. Die Abendmesse entfält an diesem Tag.

JUNI

Fr. 7.6. Lange Nacht der Kirchen

So. 9.6. 10:00 Familienmesse

Sa. 15.6. 10:00 Firmung
Firmspender P. Matthias aus der Pfarre St. Augustin

AUGUST

Do. 15.8. **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10:00 Gottesdienst mit Kräuterweihe im Klostergarten

VORMERKEN

Fr. 4.10. Flohmarkt im Klostergarten

Sa. 5.10. Flohmarkt im Klostergarten

Änderungen vorbehalten. Aktuellste Termine immer auf www.pfarre-gumpendorf.at oder www.facebook.com/pfarre.gumpendorf

Ein bewusstes Mitvollziehen und Mitfeiern der Karwochenliturgie und ein segensreiches Osterfest

wünschen P. Nelson SSS, P. Prabumetha SSS, P. George SSS, der PGR und alle Pfarrmitarbeiter

Pfarrkanzlei: 1060 Wien, Brückengasse 7, Tel.: 597 81 17/DW 10, E-Mail: office@pfarre-gumpendorf.at
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 10:00-13:00
www.pfarre-gumpendorf.at | www.facebook.com/pfarre.gumpendorf
IMPRESSUM: Pfarrblatt Gumpendorf – St. Ägyd
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm. kath. Pfarre Gumpendorf – St. Ägyd, 1060 Wien, Brückeng. 7
Hersteller: Netinsert, 1220 Wien, Enzianweg 23 | **DVR**: 0029874(101)
Nr. 209 / Frühjahr 2024

www.facebook.com/pfarre.gumpendorf
www.pfarre-gumpendorf.at